

Unser neuer Hausmeister Luca Saggese stellt sich vor

Lieber Herr Saggese, Ihr Name klingt irgendwie italienisch.

Das stimmt, ich bin auch Italiener. Ich wurde 1973 in Neapel geboren.

Wie kommt es, dass Sie evangelisch sind? Das ist für Italien eher ungewöhnlich.

Mein Vater ist Italiener, aber evangelischer Pfarrer in Italien. Meine Mutter ist Deutsche. Deshalb spreche ich auch so gut Deutsch, weil ich zweisprachig aufgewachsen bin.

Sind Sie verheiratet?

Ja. Meine Frau ist Spanierin und wir haben zusammen zwei Kinder, Alexia und Cassandra.



Welche Sprachen sprechen Sie dann zu Hause?

Alle drei: Deutsch, Spanisch und natürlich Italienisch.

Welchen Beruf haben Sie gelernt?

Gelernt habe ich Gas-Wasser-Installateur. Die letzten zwölf Jahre habe ich für die Evangelische Jugend in Nürnberg als Hausmeister auf dem Eichensportplatz am Marienpark gearbeitet. Wie man in der Zeitung lesen konnte ist die Evangelische Jugend nicht mehr in der Lage, den Sportplatz zu halten. Deshalb hat die Gesamtkirchengemeinde in Nürnberg nach neuen Einsatzorten für mich gesucht.

Für uns in St. Matthäus hat das ja wunderbar gepasst, nachdem unser alter Hausmeister Schüssler in den Ruhestand gegangen ist. Sie arbeiten aber noch in einer anderen Gemeinde:

Ich arbeite 20 Stunden in St. Matthäus und 20 Stunden in der Christuskirche in der Südstadt, insgesamt also 40 Stunden. In Matthäus bin ich immer am Dienstag, Donnerstag und Freitag Vormittag.

Fällt es Ihnen schwer, Ihre alte Arbeit am Sportplatz am Marienpark aufzugeben?

Nein, es fällt mir eigentlich nicht schwer. 12 Jahre sind eine lange Zeit und ich freue mich auf meine neuen Aufgaben in St. Matthäus und in der Christuskirche. Ich bin froh, dass sich diese Lösung gefunden hat. Außerdem arbeite ich gerne selbständig und flexibel.

Wir freuen uns sehr, dass Sie nun hier bei uns in St. Matthäus sind und wir wünschen Ihnen für Ihre Arbeit bei uns Gottes Segen und viel Gelingen.